Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 32 (1938)
Heft: 2

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Kapitel über den Tod ist anziehend und voll jener heiligen Scheu, die man bei Behandlung solcher Probleme nicht gerne vermissen möchte. Es deckt sich im großen ganzen mit dem schon in der Bibel ausgesprochenen Gedanken: „Der Geist (des Menschen) kehrt zurück zum Urgeist, der ihn geschaffen."

Alles in allem, ein Buch, das aufs Gewissen einredet, von ehrlicher Feder geführt und das mit den oben erwähnten Reserven in der Aerztewelt nur beste Dienste leisten wird. *Martin Schultz*, praktischer Arzt.

Aus der Arbeit

Jahresprogramm 1938. — Casoja, Lenzerheide-See.

26. März: Schluß des Winterkurses.
31. März bis 9. April: Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.
*19. April: Beginn der Arbeitsgemeinschaft im Ferienhaus; Dauer drei Monate.
*19. April bis 17. September: Sommerkurs.
22. September bis 1. Oktober: Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.
* 8. bis 16. Oktober: Singwoche, geleitet von Alfred und Klara Stern, Zürich.
*31. Oktober: Beginn des Winterkurses.

Während den Sommerferien finden folgende Sonderwochen statt: Botanikwoche, geleitet von Frl. Dr. Stamm (10. bis 16. Juli); *Kunstwoche, geleitet von Herrn Fischer, Bildhauer, Zürich (31. Juli bis 6. August); *voraussichtlich wird vom 10. bis 23. Juli wieder eine Ferienwoche für Mädchen von 12 Jahren an durchgeführt.

Für diese mit * bezeichneten Kurse und Wochen sind in Casoja, Lenzerheide-See, Sonderprospekte zu beziehen.

Berichtigungen. Im *Januarheft* ist auf S. 38, Zeile 14 von oben, „*Erleuchtung*" (statt „Erleichterung") zu lesen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Eine Replik auf die Antwort von *Werner Schmid* auf den Artikel von *Oskar Sachse:* „Sozialismus und Freiwirtschaft" wird im nächsten Hefte erscheinen.

Der Redaktor bedauert, wieder etwas zu einseitig selber das Wort zu haben. Das wird sich rasch ändern.

Die auswärtigen Leser möchte ich bitten, den Brief der Frauenliga an den Bundesrat möglichst bekannt zu machen, damit man erfahre, daß Motta nicht die Schweiz ist.

Worte.

Wir können Gott nicht besitzen, außer unter der Bedingung, daß wir selbst auch ganz sein eigen werden.

*

Unsere Pflicht darf nicht von der Hoffnung abhängen, sondern wir müssen tun, was Gott von uns fordert, selbst in der verzweifeltsten Lage. *Calvin.*